

# Takt

Autor(en): **Freuler, Kaspar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-496117>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

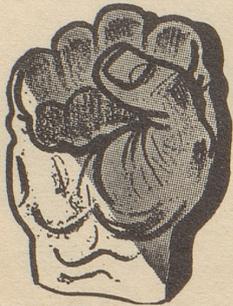
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Kapitel Weltgeschichte  
im Spiegel zeit- und eidgenössischer  
Karikatur



## Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus den Nebelspalter-  
Jahrgängen 1932 bis 1948

Halbleinen geb., Fr. 18.90

«Geistigen Stachelndraht gegen den Ansturm landesfremder Ideologien möchte man den dicken Bilderband nennen. Sie als gesammelte Witzblätter zu bezeichnen, wäre durchaus fehl am Platze, denn was sich just in diesem umfangreichen Band an Beispielen eines ironisierenden Kampfes gegen Hirnbräune und moskowitzische Kopfröteln angesammelt hat, geht an Bedeutung weit über politische Tageswitzerei hinaus. Das Buch ist ein mit künstlerischen Mitteln ausgerüsteter exakt registrierender Seismograph aller kleinen und großen Fern- und Nahbeben, die in diesen zwei Jahrzehnten unser Land beunruhigt haben.»  
Neue Zürcher Nachrichten

Nebelspalter-Bücher sind in allen Buchhandlungen und beim Nebelspalter-Verlag Rorschach erhältlich.

Abonnieren Sie den Nebelspalter



## Hartnäckiger Schmutz!

Überall, wo Fettiges oder Angebranntes gründlich zu entfernen ist, hilft das kräftig schäumende, angenehm parfümierte PER.

**PER ideal für  
besonders Schmutziges!**

nur 80 Rappen

PK-8

## Takt

Vor kurzem wurde in Schwanden ein Gedenkstein eingeweiht für den 1925 verstorbenen Landammann Eduard Blumer, der 38 Jahre lang als überragender Führer die Geschicke des Kantons Glarus geleitet hatte. Das erinnert an eine Anekdote, die aber auf Wahrheit beruht und das ausgesprochene Taktgefühl des Diplomaten verrät.

An der «Näfelser Fahrt» im April jedes Jahres nimmt der Regierungsrat in corpore teil. Nun ergab es sich, daß einmal ein eben gewählter, junger Regierungsrat sich vor der Abfahrt nach Näfels ohne die vorgeschriebenen schwarzen Glacehandschuhe im Landratsaal einfand; er wußte nichts von der Tradition. Blumer bemerkte den Unterschied und sagte: «Ich bitte die Herren, heute auf die Handschuhe zu verzichten -» und zog als erster die seinen aus.

Ein kleines Gegenstück sei nicht vergessen. Ein schweizerischer Gesandter glarnerischer Herkunft residierte einst in Berlin. Als ein einfacher Landsmann, der «Europas übertünchte Höflichkeit» nicht kannte, seinem ihm wohlbekannten Mit-eidgenossen rasch in Berlin die Hand drücken wollte und sich zu diesem Zweck im Vorzimmer der Gesandtschaft einfand, wurde ihm bedeutet, daß Exzellenz keine Besucher empfangt, die sich ohne Handschuhe einfänden. Worauf der Mann aus Sankt Fridolinsland wieder heimzog, ohne seine Herrlichkeit begrüßt zu haben. Hingegen hielt er das kleine Detail nicht in einem Trüggeli verschlossen.

Kaspar Freuler

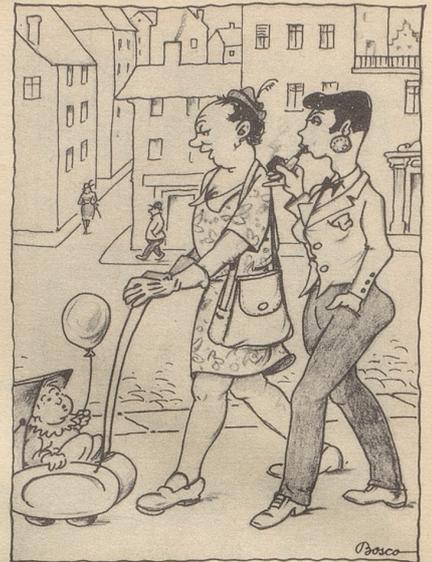
## Mars-Wellen

Nahe bei Washington hat ein Radio-Teleskop der Marineforschung, nachdem es ihm bereits vor Monaten gelungen war, die Radiostrahlung der Venus aufzufangen, nun auch Radiowellen vom Mars erhalten.

Also wieder einen Schritt weiter. (Wohin sagt Nr. 11.)

Da die Radiostrahlung mit der Temperatur des sendenden Sterns zusammenhängt, haben die Wissenschaftler in Washington errechnet, daß die Oberflächen-temperatur der Venus über 100° beträgt, während sie auf dem Mars etwas unter Null liegt.

Die Venus hat Glück; vorläufig ist sie also vor uns sicher, weil wir auf ihr verbrutzeln würden. Mars jedoch mit seinen unadäquaten Nullpunkt-Temperaturen, ihm könnte es übel ergehen - wär' er nicht der Mars. Das rettet ihn. Einstweilen wird man ihn nolens volens zart behandeln müssen. Mit «man» meinen wir den ersten Besucher, den besonders vorzustellen sich erübrigt. Jedenfalls



Er und Sie  
oder Sie

dürften als erste Gastgeschenke ein Miniatur-Kremelchen für den König oder Managing Director, ein Zobelpelz für die First Lady und allerlei Wodka, Kaviar und Kosakentänzen fürs gemeine Fußvolk angemessen sein. Und hin und wieder ein herzlich gehaltenes Glückwunsch-Telegramm zu Marsischen Festen, für das sich der Häuptling sicherlich «sehr gerührt» bedanken würde. Alles übrige, Fünfte Kolonne, die Werke Lenins und so, kommt danach ganz von selber. Pietje

## Statistik

Ein Berufsstatistiker begleitete an einem Samstagnachmittag Frau und Kinder zu Einkäufen. Bei der Heimkehr ergab sich folgende Statistik:

Dreizehnmal die Schuhe geschnürt. Je drei Luftballons pro Kind; durchschnittliche Lebensdauer eines Ballons: 12 Sekunden. Empfehlungen an die Kinder, die Straße nicht zu überqueren: 21; tatsächlich erfolgte Ueberquerung: 21. Zahl der Samstage, wo ich das Experiment erneuern werde: 0!  
Dick

»Das hat mir  
immer geholfen!«

Wenn ich mal etwas müde werde,  
bringt «Halloo-Wach» mich wieder  
auf die Beine; es regt an und gibt  
neue Spannkraft.

**Halloo-Wach**  
WOHLSCHMECKEND • UNSCHÄDLICH  
macht munter

In Apotheken und  
Drogerien, ab sfrs. 1.20,  
A. und K. Willmann, Basel 18.